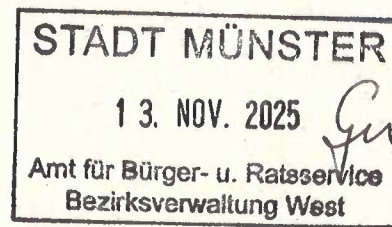


Bezirksverwaltung Münster-West
über Herrn Stadtbaurat Denstorff**Antrag der lfd.-Nr. A-W/0005/2022 der CDU-Fraktion vom 25.01.2022****„Attraktiver und an den Kundenbedürfnissen orientierter Busnahverkehr im Waldwegviertel“**

Mit dem o. g. Antrag wird angeregt zu prüfen, inwieweit die ÖPNV-Erschließung des Waldwegviertels – insbesondere hinsichtlich der Bedienungsqualität (Taktfrequenz und Betriebszeiten), der Haltestellenstandorte sowie der Auswirkungen der geänderten Linienführung der Linie 10 – verbessert werden kann. Zudem wird die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen im Bereich der Heroldstraße sowie im Umfeld der Straße „Am Getterbach“, insbesondere mit Blick auf das geplante Neubaugebiet „Kittelfeld“, vorgeschlagen.

Dazu nimmt die Verwaltung nachfolgend Stellung:

Die Linie 10 bedient das Waldwegviertel derzeit über die Haltestellen „Ripenhorst“, „Rockbusch“ und „Waldweg“ im Stundentakt an allen Wochentagen. Eine Verdichtung des Angebots in diesem Abschnitt ist gegenwärtig nicht vorgesehen. Die Umlegung der Linie 10 über die neue Heroldstraßenunterführung zum Bahnhof Mecklenbeck wurde im Mai 2022 auf Grundlage der Beschlussvorlage V/01182/2019 umgesetzt.

Die Einrichtung zusätzlicher Haltestellen im Bereich „Am Getterbach“ sowie entlang der verlegten Heroldstraße südlich der Unterführung ist kurzfristig nicht vorgesehen. Der Vorschlag wird im weiteren Prozess aufgegriffen und unter Berücksichtigung der verkehrlichen Rahmenbedingungen geprüft. Parallel dazu wird seitens der Verwaltung untersucht, ob im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Kittelfeld“ eine Linienführung über dieses Gebiet realisiert werden kann.

Die Verwaltung wird das Anliegen im Rahmen der Erarbeitung des 4. Nahverkehrsplans fachlich aufgreifen. In diesem Zusammenhang werden auf gesamtstädtischer Ebene bestehende Erschließungslücken, infrastrukturelle Anforderungen und mögliche Angebotsverbesserungen wie im Waldwegviertel systematisch betrachtet. Die Hinweise aus der Bezirksvertretung West fließen in diesen Bearbeitungsprozess ein. Eine kurzfristige Umsetzung zusätzlicher Haltestellenstandorte oder einer Angebotsausweitung ist aus heutiger Sicht jedoch nicht realisierbar.

gez.
Gerhard Rüller
Amtsleiter